

# BALGER SCHULZEITUNG

3/2020



VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.



<b>Editorial</b>	1
<b>Aus dem Kindergarten</b>	2-4
Bauernhofbesuch	
Lichterfest	
Samichlaus	
<b>Aus der Schule</b>	5-8
Samichlaus	
Handarbeiten im Advent	
Lesenacht 1. Klassen	
<b>Aus der Bibliothek</b>	9
<b>Die nächsten Anlässe</b>	9
<b>Zum Lachen</b>	10
<b>Aus der Schule</b>	11-14
Lesenacht 5./6. Breite	
Leseabend 2. Klasse	
Exkursion nach Bern	
Problems in english	
<b>Aus dem Schülerhort</b>	15
Winterzeit im Hort	
<b>Ferienplan</b>	15

Liebe Leserin, lieber Leser

Wer hätte zu Beginn dieses Jahres gedacht, dass ein kleines Virus die grosse Welt derart in Atem hält. Einschränkungen, Massnahmen und Verbote gaben sich in den letzten Monaten die Hand. Dies spürten leider auch die Kinder unserer Schule am eigenen Leib. Viele bereits organisierte Anlässe und langjährige Traditionen konnten nicht wie geplant durchgeführt werden, wurden verschoben oder fielen gänzlich aus. Die Durchführung kommender Ereignisse steht in den Sternen, niemand weiss wie es weitergeht. Es ist nicht einfach aus dieser Optik heraus das Jahr zu beschliessen und trotzdem beim Positiven zu bleiben.

Versuchen wir doch grad zum Trotz Ungefreutes in dieser Zeit etwas auszublenken und schöne Momente und Gedanken in den Fokus zu rücken. Da wäre doch zum Beispiel die bevorstehende Weihnachtszeit eine ideale Gelegenheit dazu.

Eine Zeit in der die Familie traditioneller Weise im Mittelpunkt steht und die Hektik des Alltags und der Berufswelt in den Hintergrund rücken sollte. Man kommt zusammen, trifft sich, freut sich und hat Zeit füreinander. Da wird gefeiert, gelacht, gegessen, gesungen, Geschenke werden ausgetauscht. Man ist sich nah auch wenn man sich vielleicht fern ist.

Wäre dies nicht unter Umständen wieder einmal eine Gelegenheit im Kreise der Familie mit seinen Liebsten auf Vergangenes und gemeinsam Erreichtes zurückzublicken? Da war doch das Geburtstagsfest mit der Oma, die Velofahrt um den Bodensee, der Umbau des Kinderzimmers oder einfach das Zusammensitzen bei einem Spiel auf der Terrasse an einem wunderbaren Sommerabend. Wenn Sie denn gemeinsam am Studieren und Sammeln sind, dann fällt Ihnen bestimmt auch auf, dass es tausende von kleineren und grösseren Erlebnissen gab, auf die man gemeinsam mit Stolz und Freude zurückblicken kann.

Wenn wir diesen unendlichen Schatz auf die Waage legen, so lohnt es vielleicht sich zu fragen, ob ein kleines, gemeines Virus wirklich einen so grossen Ausschlag machen kann, dass das Pendel auf die falsche Seite ausschlagen kann. Haben wir es nicht vielmehr selber in der Hand zu entscheiden, welches Gewicht wir welchem Ereignis geben wollen?

In diesem Sinne danke ich Ihnen an dieser Stelle für Ihre tolle Unterstützung in den letzten Monaten, wünsche Ihnen viel Freude beim Sammeln vergangener Erlebnisse und versuchen Sie für sich richtig zu gewichten.

**CHRISTOF BICKER,**  
SCHULLEITER

## Impressum

22. Jahrgang, Nummer 71, Dezember 2020

## Redaktion

Christof Bicker, Andrea Eggenberger, Felix Meier, Anja-Maria Mutzner, Anna Sanseverino-Büchel, Sabine Zünd

## Bezug

Schulverwaltung Balgach  
9436 Balgach  
sabine.zuend@balgach.ch

[www.psbalgach.ch](http://www.psbalgach.ch)





## Ausflug zum Bauernhof „Wiesenhof“ in Balgach

An einem sonnigen Montagmorgen im November waren alle Kinder früh aufgestanden, um einen Ausflug zum Bauernhof der Familie Ritz zu unternehmen. Passend zu unserem Jahresthema „Leben auf dem Bauernhof“. Die Kinder waren neugierig, den richtigen Bauernhofalltag, die Bäuerin und den Bauern kennenzulernen.

Unsere Bilderbuch-Freunde: Der Hahn, die kleine Maus und das Schwein haben uns begleitet. Besonders hat uns interessiert, ob auch eine Kuh mit dem Namen „Lieselotte“ im Stall anzutreffen ist.

Die Bäuerin hat uns mit dem Leiterwagen empfangen, welcher danach mit Freude als Taxi ausprobiert wurde.

Als Erstes haben wir einen Hofrundgang unternommen und die Kinder konnten dabei die Verhaltensregeln

im Umgang mit den Tieren kennen lernen. Während einem stärkenden Znüni hat uns der schwarze Kater „Koi“ begrüsst. Mit sichtlicher Freude behielt er die Kinder im Auge.

Ein Schwerpunkt unseres ersten Besuches war, die Tiere kennenzulernen: Welches Futter isst welches Tier? Die Mutigen durften Kühe, Kälber, Hasen und Hühner streicheln und füttern.

Am nächsten Tag im Kindergarten wurden die Kinder gefragt, was ihnen am besten gefallen hat:

„Ich durfte die Katze streicheln.“

„Die Katze sprang lustig rundherum.“

„Die Hasen habe ich gerne gestreichelt.“

„Ich habe die Lieselotte bei den grossen Kühen gesucht und gefunden.“

„Die Hühner füttern hat mir gefallen.“

„Ein Hase hatte denselben Namen wie meine Schwester.“

„Die Hasen haben riesige Salatblätter gefressen.“

„Ein Kalb hat mir meine Hand abgeleckt, die Zunge war ganz fein.“

„Zwei Hasen haben um das Rüebli gestritten.“

„Die schönsten Tiere fand ich das Pferd und die Kälber.“

„Das Mitfahren auf dem Wagen hat mir gefallen und dass die „Elefanten“ den Wagen gestossen haben.“

Anschliessend haben die Kinder die Zeichnungen passend zu unserem Bauernhofausflug gezeichnet.

RITA BOLT,  
KINDERGARTENLEHRERIN



### Stimmungsvolles Lichterfest in den Kindergärten

Ein besonderer und stimmungsvoller Anlass fand am Abend des 19. November's statt. Statt eines gemeinsamen Lichterumzuges mit Zuschauern, feierten die Klassen ihre eigenen Lichterfeste im Kindergarten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Eltern fürs Bringen und Abholen. Voller Freude kamen die Kinder mit ihren selbstgebastelten Laternen um 18.00 Uhr in den Kindergarten.

#### *Kindergarten Mühlacker*

Am Anfang war es ziemlich dunkel im Kindergarten und die Kinder durften die versteckten Leuchtstäbe suchen. Mit den Leuchtstäben wurden dann zuerst Sterne gelegt und anschliessend durfte jedes Kind ein Armband aus dem Leuchtstab formen. Nach einigen Spielen und Liedern sassen die Kinder zusammen bei Hefestern und Punsch. Zum Abschluss machten die Mühlackerkinder einen Minilaternenumzug um das Kindergartengebäude, damit alle ihre selbstgebastelten Laternen bewundern konnten.



#### *Kindergarten Horst, Binder*

Das Lichterfest war wunderschön. Gemeinsam mit der Lehrperson sangen die Kinder ihre Laternenlieder auf dem Schulhausplatz. Anschliessend lauschten sie alle gespannt der Geschichte vom Sternbaum. Zum Schluss legte jedes Kind einen Sternenzacken auf ein blaues Tuch.



So entstanden drei grosse Sterne. Müde aber fröhlich wurden die Kinder mit einem Hefestern wieder ihren Eltern übergeben.



#### *Kindergarten Horst, Bolt*

Mit einem kleinen Umzug im Freien zum kranken Gspänli, begann die mit Spannung erwartete Lichternacht. Das Kind freute sich sehr über die vorgebrachten Laternenliedern vor seinem Haus. Anschliessend staunten die Kinder über den dunklen Kindergarten und die leuchtenden Laternen. Mit Spannung lauschten sie einer Sternengeschichte. Der süsse Zuckerhefestern wurde mit sichtlichem Vergnügen verpeist.

#### *Kindergarten Eichholz*

Ein Lichterweg zeigte uns den Weg ins Stübli. Zu den Laternenliedern durfte jedes Kind seine gekleisterte Kürbislaterne zeigen und in der Stübli mitte aufstellen. Passend zur Laterne, hörten die Kinder gespannt die Geschichte vom Glückskürbis und das „Kürbismannlied.“ Danach genossen alle den feinen Hefestern. Frisch gestärkt und müde spazierten die Kinder mit ihren Laternen wieder nach Hause.



KINDERGARTENTEAM





### Samichlaus du guetä Maa...

Am Vormittag des 4. Dezember's, durfte jede Kindergartenklasse den Samichlaus und Schmutzli besuchen. Gespannt machten sich die Kinder auf den Weg. Wie war die Freude gross, als sie von weitem den roten Mantel vom Samichlaus erblickten und er den Kindern zuwinkte. Bei ihm angekommen wurden sie freundlich begrüsst. Stolz trugen die Kinder die gelernten Verse und Lieder vor. Aufmerksam hörten die Kinder dem Samichlaus zu, als er aus dem goldenen Buch vorlas. Zur Belohnung gab es einen Grittibenz.

Aussagen der Kinder:

- Gfalle hät mir: Dä Wäg zum Samichlaus, will mer nöd gwüsst händ, wo mir ihn findet
- Wo mir vo wytem de Samichlaus und Schmutzli vorem Huus gseh händ und ihne händ chöne winke
- S'Huus vom Samichlaus
- S'goldige Buech
- De Schmutzli hät mir gfalle wägem Bart
- S'Veisli ufsäge und Lieder singe und dä Samichlaus hät Freud gha
- Er isch en liabe gsi und hät gueti Sache vo üs gseit: mir hälfed guet dä Müsli
- Dass ich en Grittibenz vom Samichlaus übercho ha
- Dä Grittibenz isch sehr fein gsi
- Ha Freud am Säckli, wo de Samichlaus im Chindi parat gmacht hät
- Schad, dass d'Eselin nöd debi gsi isch

ANJA MUTZNER  
KINDERGARTENLEHRERIN





# Aus der Schule





## Samiklaus-Besuch der EK, 1. und 2. Klasse

Bei kaltem Winterwetter wanderten wir durch den verschneiten Wald zum Samiklaus. In goldenem Gewand empfing der Klaus uns auf der grossen Wiese beim Reservoir Hümpeler. Nachdem der Samiklaus uns berichtet hatte, was wir schon gut machen und wo wir uns noch verbessern können, sagten wir das gelernte Sprüchli auf. Der Samiklaus schenkte uns einen Grittibänz, den wir zum Znüni essen durften.

Aussagen der Kinder:

- Wir haben beim Samiklaus einen Grittibänz bekommen.
- Der Samiklaus hatte sein Buch in der Hand und hat darin gelesen was wir gemacht haben.
- Wir haben den Samiklaus getroffen.
- Wir haben vor dem Samiklaus einen grossen Kreis gemacht.
- Wir haben dem Samiklaus ein Sprüchli vorgesagt.
- Wir haben dem Samiklaus Tschau gesagt.
- Der Weg zum Samiklaus war rutschig.

CAROLE LÜCHINGER,  
KLASSENLEHRERIN



### Advent, Advent ein Lichtlein brennt...

...emsiges Treiben in der Handarbeit

Aus wertlos wird wertvoll: alle Klassen im Schulhaus Berg haben aus Abfall einen Engel für die Weihnachtsdekoration im Schulhaus hergestellt. Eifrig waren alle Kinder bei der Sache. Viele schöne Engel sind entstanden. Die Kinder hatten vor allem Spass, dass sie ohne Vorgabe und ganz frei gestalten konnten. Sie fanden auch gut, dass man nichts kaufen musste.



Im Schulhaus Breite haben die Gotta-/Göttiklassen aus bemalten Tannzapfen die adventliche Schulhausdekoration gestaltet. Volle Konzentration bei Gross und Klein.



Auch die Weihnachtskarten für die Primarschule Balgach werden alljährlich in der Handarbeit entwickelt und hergestellt. Dieses Jahr hatten die 5.Klässler aus beiden Schulhäusern dieses Vergnügen. Dabei übten sie sich im «hand lettering». Das war nicht ganz einfach. Die Resultate können sich sehen lassen.

RENATE SUTTER, MONIKA ZOLLER,  
HANDARBEITSLERHERINNEN





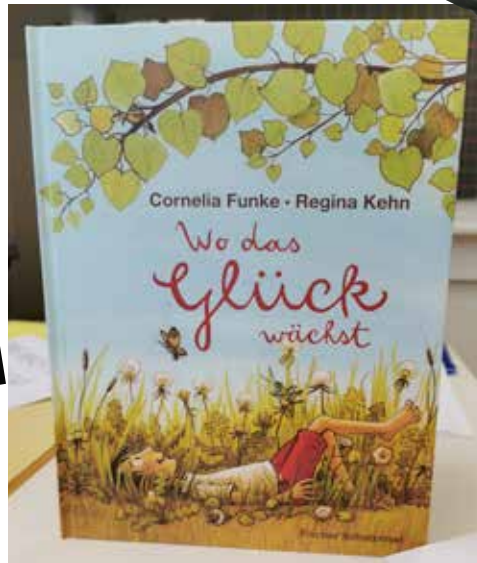
## Lesenacht der 1. Klassen «So ein Glück»

Zur diesjährigen Lesenacht durften die beiden 1. Klassen zum Thema Glück einen abwechslungsreichen Morgen erleben. Mit der Geschichte «Wo das Glück wächst» starteten wir den Glücksmorgen. An vier verschiedenen Posten setzten sich die Kinder zu diesem Thema auseinander:

Die 1. Klässler bastelten ein Glücksarmband, spielten Glückslotto, lernten Glückssymbole kennen und schrieben oder zeichneten eigene Glücksmomente auf.

Mit einem Schokoladenglückskäfer beendeten wir diesen erlebnisreichen Spezialmorgen.

RUTH WIGGER, MARLIES BUSCHOR  
KLASSENLEHRERINNEN



### Immer der Schnauze nach (Kommissar Pfote; 1)

Kommissar Pfote ist der Spitzname von Pepper. Pepper ist aber nicht irgendein Hund, sondern ein Polizeihund. Naja, er ist noch nicht ganz ein Polizeihund, denn er ist noch in Ausbildung. Jetzt aber wird er mit seinem Herrchen Polizist Paul zu einem Fall gerufen, bei dem ein Kind etwas gestohlen haben soll. Doch der kleine, schüchterne Jannik macht nicht den Eindruck eines gerissenen und fiesen Diebes. Hat Pepper jetzt schon den richtigen Riecher und schafft es den Fall mit seinem Herrchen zu lösen?

Eine spannende und turbulente Geschichte für Mädchen und Jungs ab der 3. Klasse



### Die Legende der Windpferde (PaNia; 1)



Die Geschichte handelt von Nia, die nach Windheim, einer verschlafenen Kleinstadt in der Nähe eines Waldes, zurückkehrt und dort ihr neues Zuhause sucht. Sie trifft im Wald auf einen mysteriösen Hengst, zu dem sie sofort eine Verbindung spürt. Sie nennt ihn Pan. Unverhofft taucht ein junger Reiter auf und treibt Pan mit sich davon. Sie möchte den wunderschönen Schwarzen aber unbedingt wiederfinden! Es beginnt eine Suche nach ihrem vierbeinigen Seelenverwandten, der sie an geisterhafte Orte führt und immer wieder in Kontakt mit den Legenden der Windpferde bringt. Es ist ein Buch voller Geheimnisse – mystisch und spannend. Je mehr man von ihnen erfährt umso neugieriger und kribbeliger wird man.

Ein MUSS für Pferdefans ab der 6. Klasse

#### Öffnungszeiten:

Montag: 15.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch: 15.30 - 18.00 Uhr (für Schüler: 09.00 – 11.00 Uhr)

Donnerstag: 17.00 - 19.30 Uhr

Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr

[www.biblio-balgach.ch](http://www.biblio-balgach.ch)

[info@biblio-balgach.ch](mailto:info@biblio-balgach.ch)



Hinweis: Die Bibliothek bleibt vom 24. Dezember 2020 – 4. Januar 2021 geschlossen!  
Wir wünschen Euch allen schöne und besinnliche Weihnachten.

## Die nächsten Anlässe

Weihnachtsferien	19. Dezember 2020 bis 3. Januar 2021
Elterninfo Übertritt Kiga - 1. Klasse	Montag, 11. Januar 2021, 19.00 Uhr Gemeinschaftsraum Berg
Winterferien	30. Januar - 7. Februar 2021
Elternabend Kindergarteneintritt	Montag, 15. März 2021, 19.00 Uhr Gemeinschaftsraum Berg
Zwergenbühne im Kindergarten	Donnerstag, 18. März 2021
Clean-Up-Day, 4. Klassen	Donnerstag, 25. März 2021
Osterferien	2. April - 5. April 2021
Frühlingsferien	10. April - 25. April 2021
Elternbesuchstage	Diese fallen weiterhin Corona-bedingt aus. Für einen Besuch in der Klasse Ihres Kindes, melden Sie sich bitte direkt bei der Lehrperson.

Weitere Anlässe und Termine finden Sie auf unserer Homepage: [www.psbalgach.ch](http://www.psbalgach.ch)





## Gustafs on



Im eisigen Winter geht ein Mann in ein Kleidungsgeschäft und spricht zur Verkäuferin: „Ich hätte gerne Unterhosen.“ Darauf fragt die Verkäuferin: „Lange?“ Antwortet der Mann: „Ich will sie kaufen und nicht mieten!“

An einem eiskalten Wintertag sitzt ein Angler mit dicken Backen am See. Ein Spaziergänger kommt vorbei und fragt, ob er Zahnschmerzen hätte. „Nein, aber irgendwie muss ich die Würmer ja auftauen.“

Sohn: „Papa weißt du welcher Zug am meisten Verspätung hat?“ Vater: „Nein.“ Sohn: „Den elektrischen, den du mir letztes Jahr zu Weihnachten schenken wolltest!“

Herr Ober, in meinem Eis ist ja eine Fliege.“ Ober: „Die übt mit ihrem Snowboard für die Olympischen Winterspiele.“

Fragt Lisa die Oma: „Aus was besteht eigentlich Milchschokolade?“ Die Oma antwortet: „Aus Milch natürlich!“ Da fragt Lisa verwundert: „Und aus was besteht denn Kinderschokolade?“



Wie nennt ein Schneemann seine Kuh? - Eskimuh.

Laufen zwei Zahnstocher den Berg hinauf. Da kommt ein Igel vorbei. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen: „Wenn ich gewusst hätte, dass hier ein Bus kommt, hätten wir doch auch damit fahren können.“

Warum klettern Ostfriesen Anfang Dezember nur noch durch das Fenster ins Haus? – Weil Weihnachten vor der Tür steht!

Zwei Eskimos gehen durch den Schnee nach Hause. Da sagt der eine: „Dein Iglu ist weg.“ Darauf der andere: „Verdammt, ich habe wieder das Bügeleisen angelassen.“

Die Indianer in einem abgelegenen Reservat gehen zu ihrem neuen Häuptling und fragen, wie kalt der nächste Winter wird. Da er die geheimen Künste seiner Vorfahren nie gelernt hat, befiehlt er seinen Brüdern, Feuerholz zu sammeln, ruft aber auch den Wetterdienst an und fragt: „Wie kalt wird der Winter?“ „Sehr kalt“, lautet die Antwort. Der Häuptling kehrt zurück zu seinen Stammesbrüdern und trägt ihnen auf, mehr Feuerholz zu sammeln. Eine Woche später ruft er wieder an: „Sind Sie sicher, dass der Winter sehr kalt wird?“ „Vollkommen sicher.“ Der Häuptling befiehlt seinen Stammesbrüdern, noch mehr Feuerholz zu sammeln. Eine Woche später ruft er noch einmal an. „Sind Sie immer noch sicher?“ „Ja, es wird der kälteste Winter seit Menschengedenken.“ „Woher wissen Sie das so genau?“ „Weil die Indianer wie verrückt Feuerholz sammeln!“

Der Lehrer schimpft mit dem Schüler: „Du kommst zwei Stunden zu spät!“ Da antwortet der Schüler: „Tut mir schrecklich leid, aber mein Wecker hat geklingelt, als ich noch geschlafen habe!“



### Lesenacht der 5. und 6. Klasse Breite

Am Donnerstag, 26. November begann der «Schultag» für die Klassen von Frau Schwitter und Herr Quan mit der Lesenacht erst am Abend so richtig. Da dieser Anlass im Klassenverband stattfindet, durfte er unter Einhaltung der COVID-Vorschriften auch dieses Jahr stattfinden.

So trafen sich um 19 Uhr die Fünft- und Sechstklässler - manch einer so schwer bepackt, es würde für ein Klassenlager reichen - wieder im Schulzimmer.



Mit Decken, Stühlen und Tischen wurden Höhlen gebaut, in die man sich zum Lesen verkriechen konnte. Manche pumpeten Luftmatratzen auf, andere packten Kuscheltiere aus und legten ihr Buch bereit, in das sie sich die nächste Stunde vertiefen wollten.



Neben Lesezeit standen auch noch zwei Aktivitäten auf dem Programm: Bei Frau Kobelt konnte glänzen, wer sich mit Märchen auskannte: Könnt ihr «Den Froschkönig» pantomimisch darstellen? Erkennt ihr, wer da sein Kissen ausschüttelt? Und wer hat ge-

sagt: «Heute back' ich, morgen brau' ich, übermorgen...»?



Bei Frau Quan dagegen war detektiver Spürsinn mit den Blackstories gefragt: Findest du heraus, warum die arme Frau starb? Stellst du die richtigen Fragen, um dem Mörder auf die Spur zu kommen?

Später hiess es, sich warm einzupacken. Im Schein ein paar Fackeln machten sich die Klassen auf einen Nachtspaziergang, den Frau Schwitter mit einem gruseligen Märchen spannender gestaltete. Beim Werkhof im Wald berichtete Herr Quan von einem Ehepaar, das vor vielen Jahren hier lebte. Was war nur im Wald passiert?? Und wer heult da so unheimlich im Dunkeln??

Nach diesem Schreckmoment liefen die Schülerinnen und Schüler zurück ins warme Schulhaus. Ein kleiner Snack und dann ab ins Pyjama. Den Schlusspunkt setzte Herr Quan auf dem Dachboden: Eingeuschelt in warme Decken lauschten die Kinder einem Schreckmüpfeli.

Ungefähr um Mitternacht war dann Nachtruhe: Ab in den Schlafsack, Lichter aus und schöne Träume. Die wirkliche Ruhe liess noch etwas auf sich warten.

So folgte das gemeinsame Frühstück im Schulzimmer auf eine eher kurze Nacht. Als alles aufgeräumt war, die Schulzimmer wieder wie Schulzimmer aussahen, liessen die Schülerinnen und Schüler die Lesenacht mit Spielen ausklingen. Pünktlich zur Pause packten alle ihre sieben Sachen und machten sich auf den Heimweg.

CLAUDIA SCHWITTER, PAUL QUAN,  
KLASSENLEHRER





## Leseabend der 2. Klasse Breite

Mit Vorfreude auf den Abend trafen sich die Zweitklässler um 17 Uhr vor dem Schulhaus. Sie waren beladen mit Lesebüchern, Kissen, Kuschtieren und Taschenlampen.

Gemeinsam machten wir uns auf den Weg zum Räbehüttli, wo wir uns bei einem Punsch wärmten und der Gespenstergeschichte, gelesen von Frau Eggenberger, zuhörten. Danach ging es wieder zurück zum Schulhaus.

Eine Gruppe wagte sich an einen Postenlauf durch verschiedene Schulzimmer. Es war doch etwas unheimlich, alleine oder zu zweit in dunkle Zimmer oder gar in den Estrich zu schleichen...

Die andere Gruppe bereitete ihr Abendessen zu. Jedes Kind durfte sein belegtes Brot selbst zubereiten.

Endlich, als alle wieder im Schulzimmer versammelt waren, durften wir den «Znacht» geniessen.

Anschliessend suchten sich alle Schülerinnen und Schüler ein bequemes Plätzchen zum Lesen - beleuchtet von der eigenen Taschenlampe.

Viel zu früh, aber doch müde, verabschiedeten sich die Kinder um 20 Uhr von Frau Lutz und Frau Eggenberger.

ANDREA EGGENBERGER,  
KLASSENLEHRERIN



Leseabend  
Wir sind im Dunklen mit  
Frau Eggenberger, Frau Lutz  
zum Rebenhäuschen gelaufen.  
Dort gab es Punsch. Sie  
erzählte uns eine Gruselgeschichte.  
Es war sehr cool. ✓



Leseabend  
Ich habe die Brötchen fein gefunden  
Ich habe auf die Brötchen Speck  
gelegt und Lyoner und die  
Cherrytomaten.



Ich habe mit Selena  
gelesen und gegessen  
und ich habe auch  
ein Brot alleine gemacht.  
Ich habe mein Buch  
gelesen. Das war cool  
und ich hab auch ein  
Männli Brot gemacht. ☺



### Exkursion der 6. Klassen nach Bern



Im Rahmen des NMG-Themas «Schweiz» besuchen die 6. Klassen jedes Jahr die Bundeshauptstadt. So reisten auch dieses Jahr am 20. Oktober die 6. Klassen aus beiden Schulhäusern nach Bern. Nachfolgend ein paar Eindrücke zu diesem Tag.

MADLAINA CHRISTEN, CLAUDIA SCHWITTER,  
KLASSENLEHRERINNEN

Die dreistündige Fahrt hat sich gelohnt. Ich habe so viel gesehen, zum Beispiel den Bärengraben, Einsteins Zuhause und das Geisterhaus. Eigentlich wollte ich ins Geisterhaus hineingehen, aber das darf man leider nicht. Ich fand es spannend, weil ich nicht viel wusste. Wir haben beim Bärengraben angefangen.



Als wir ankamen, haben wir beim Bärengraben Znüni gegessen. Die drei Bären waren gerade im kleinen Gehege, weil das andere gereinigt wurde. So haben wir sie sehr gut beobachten können. Einer von ihnen hiess Finn.

Wir wurden in drei Gruppen eingeteilt und drei Männer haben uns durch die Stadt geführt. Sie wussten sehr viel und man konnte auch Fragen stellen. Die Stadtführung dauerte aber sehr lange, am Schluss war es schwierig noch konzentriert zuzuhören.



Es war spannend, da uns die Stadtführer viele Sachen über die Stadt erzählt haben. Wir haben auch verschiedene Brunnen gesehen, zum Beispiel den Chindlifrässerbrunnen. Der Zeitglockenturm hatte sehr spezielle Eigenschaften.



Das Bundeshaus konnten wir wegen Corona leider nicht besuchen. Das war doof.

Auf der Münsterplattform machten wir die Mittagspause. Es blieb auch noch etwas Zeit um zu spielen. Da ein Kind Geburtstag hatte, sangen alle zusammen noch «Happy Birthday».



Am Nachmittag machten wir einen kleinen OL. Es war sehr lustig, denn ein paar Kinder hatten Mühe den Stadtplan zu lesen. Man begegnete auch immer wieder anderen Gruppen. Für den OL bekamen wir ein Blatt mit Fragen zur Berner Altstadt, die wir beantworten mussten. Einige waren schwer, andere fast zu einfach.



Bei einem Bach, der mitten in der Stadt unterirdisch durch eine Gasse fließt, scheint in einem Becken das Wasser in eine andere Richtung zu fließen als bei den anderen beiden. Das ist verwirrend aber sieht auch cool aus.





Beim OL war plötzlich ein Teil unserer Gruppe verschwunden. Als wir versucht haben, den Weg zurückzufinden, haben wir uns leider verlaufen. So kamen wir am Schluss zu spät zum Treffpunkt.

In Bern waren wir gern, aber vom Geisterhaus hielten wir uns fern. Beim Bärengaben assen wir einen Snack und packten dann wieder unser Gepäck. Wir sahen das Bundeshaus, doch es schaute kein Bundesrat raus.

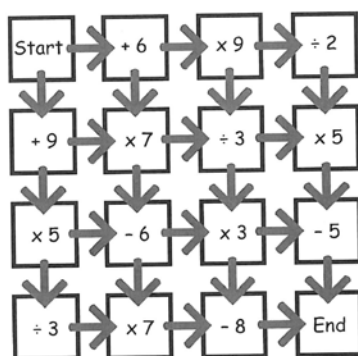
Der OL war nicht so lustig, weil sich meine Gruppe einfach aus dem Staub machte, als ich beim Käfigturm etwas abschrieb.



## Problems in english...

### Maze

Start with zero.  
Find a route from 'Start' to 'End' that totals 100 exactly.

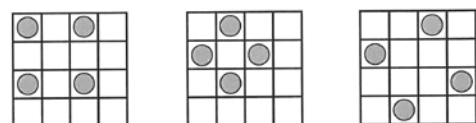


Which route has the highest total?  
Which has the lowest total?

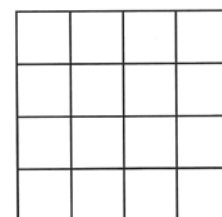
Now try some different starting numbers.

### All square

On each of these grids, the counters lie at the four corners of a square.



What is the greatest number of counters you can place on this grid without four of them lying at the corners of a square?



### Winterzeit im Schülerhort

Wie in vielen Haushalten geht es auch im Schülerhort in der Vorweihnachtszeit geschäftig zu und her.



Es wird auf den ersten Schnee gewartet und ist er endlich da, packen die Kinder die Schneeschaufel, bauen Schneemänner und werfen Schneebälle.

Draußen geben sowohl die Erwachsenen wie auch die Kinder alles, um auch im Schülerhort die Räumlichkeiten in ein gemütliches Winterquartier zu verwandeln.



Es wird gebastelt und dekoriert was das Zeug hält.

In diesem Jahr ziert aber ein besonderer Tannenbaum unseren Schülerhort.

Nachdem unser Hortfamilienfest im Herbst aus Pandemie-Gründen abgesagt werden musste, überlegten wir uns lange, wie sich die Hortfamilien und das Schülerhortteam trotz der aktuellen Situation zumindest symbolisch bege-

nen könnten. Und so entstand die Idee des Schülerhort-Tannenbaumes. Jede Hortfamilie erhielt per Post Tannenbaumschmuck zum Ausmalen. Wir freuten uns riesig über die Vielzahl an kunterbunten, kreativ gestalteten Rücksendungen! Einen grossen Dank an dieser Stelle an die vielen Hortfamilien, die mitgemacht haben! Der farbige und glitzernde Schmuck zierte nun unseren grossen beleuchteten Tannenbaum, den wir an unser Schülerhort-Küchenfenster gemalt haben. Und natürlich sind alle herzlich eingeladen, diesen bei einem Winter-Spaziergang zu bestaunen! Das Schülerhort-Team wünscht allen Eltern und Kindern eine schöne Weihnachtszeit und viele solcher Highlights wie unser kleines Tannenbaum-Projekt!

SANDRA LELAURAIN,  
LEITERIN SCHÜLERHORT



### Ferienplan

Weihnachtsferien	Samstag	19.12.2020	Sonntag	03.01.2021
Winterferien	Samstag	30.01.2021	Sonntag	07.02.2021
Sportwoche	Montag	08.03.2021	Freitag	12.03.2021
Ostern	Freitag	02.04.2021	Montag	05.04.2021
Frühlingsferien	Samstag	10.04.2021	Sonntag	25.04.2021
Sommerferien	Samstag	10.07.2021	Sonntag	15.08.2021

